

Herbst/Winter 2015/2016

Nr. 221

PFARRBLATT LINZ-ST. ANTONIUS

ANTONIUS-RUF



Tauet Himmel, den Gerechten!



DAS HEILIGE JAHR DER BARMHERZIGKEIT

8. 12. 2015 – 20. 11. 2016

Am Barmherzigkeitssonntag, am ersten Sonntag nach Ostern, hat Papst Franziskus von der Heiligen Pforte des Petersdoms in Rom feierlich das Heilige Jahr der Barmherzigkeit proklamiert. Am



8. Dezember eröffnet der Papst das Heilige Jahr, indem er die Heilige Pforte in Sankt Peter öffnet. Diese Pforte ist außerhalb der Heiligen Jahre zugemauert. Der Ritus der Eröffnung will einen besonderen Weg zum Heil symbolisieren.

Der 8. Dezember ist das Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariens und gleichzeitig der 50. Jahrestag des Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965). Dieses Fest ist schon im neuen Kirchenjahr (Lesejahr C) eingebettet, in welchem die Texte aus dem Lukas-Evangelium gelesen werden. Lukas ist der „Evangelist der Barmherzigkeit“. Bitte lesen Sie das ganze Lukas-Evangelium zuhause in der Familie!

Papst Franziskus' Wahlspruch lautet: „Miserando atque eligendo“, das heißt übersetzt „durch Erbarmen und Erwählen“. Bei seiner ersten Ansprache hat Papst Franziskus als Lebensprogramm verkündet: *„Etwas mehr Barmherzigkeit verändert die Welt — macht sie gerechter und weniger kalt.“*

In der heurigen Fastenzeit betonte er: *„Das ist die Zeit der Barmherzigkeit. Es ist wichtig, dass die Gläubigen sie leben und in alle Gesellschaftsbereiche hineinragen. Vorwärts!“*

Das ist auch die Richtung in unserer Pfarre: **Vorwärts** — mit Jesus Christus, mit Papst Franziskus, miteinander, und **vorwärts** in die Barmherzigkeit! Tragen wir sie in alle Gesellschaftsbereiche hinein. Barmherzigkeit beginnt in unserer Familie. Wenn wir hier zueinander nicht barmherzig sind, dann können wir auch außerhalb nicht gerecht und barmherzig sein. Barmherzigkeit bedeutet nicht, dass wir alles annehmen *müssen*. Was daneben war, *ist* daneben, Barmherzigkeit behandelt diese Personen trotzdem mit Würde. Barmherzigkeit zu leben bedeutet, die Frohe Botschaft zu leben und sie durch gelebte Barmherzigkeit zu verkünden. Jesus Christus sagt im bereits

erwähnten Lukas-Evangelium: "Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist!" (Lk 6,36). Bitte lesen Sie aus der Bibel folgende Stelle noch dazu: Lk 6,27-42.

In der Ankündigungsschrift des Jubiläumsjahres äußert der Papst seinen großen Wunsch: "Wie sehr wünsche ich mir, dass die kommenden Jahre durchtränkt sein mögen von der Barmherzigkeit und dass wir auf alle Menschen zugehen und ihnen die Güte und Zärtlichkeit Gottes bringen! Alle, Glaubende und Fernstehende, mögen das Salböl der Barmherzigkeit erfahren als Zeichen des Reiches Gottes, das schon unter uns gegenwärtig ist." (MV 5)

Liebe Pfarrfamilie!

Gehen wir den Weg der Barmherzigkeit, nicht nur im Heiligen Jahr, sondern in unserem ganzen Leben! Mit Freude und Ausdauer!

Machen wir die Welt ein bisschen wärmer!

Gesegnete Adventzeit, frohe Weihnachten und den Beistand des Hl. Geistes im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit wünsche ich uns allen!

Euer Bruder Ernst

„Mit Gottes Hilfe bereit!“

So hieß es am 14. 11. bei der Weiheliturgie in der Friedenskirche, als Rudi Ransmayr von Bischof Maximilian Aichern zum ständigen Diakon geweiht wurde.

Nach langer Vorbereitung einschließlich einer dreijährigen Ausbildung stellt Rudi Ransmayr sich nun auf Dauer ehrenamtlich in den Dienst der Kirche.

Rudi entstammt dem Pfarrgebiet von St. Antonius. Er war Ministrant und Lektor und von Anfang an mit dabei, als die damalige Antonius-Jugend unter Kaplan Dunzinger ihre Hochblüte erfuhr. Auch bei der St. Antonius-Fußballmannschaft war er lange aktiv. Seit 1987 ist Rudi Ransmayr Pfarrmitglied der Pfarre Christkönig. Nun wurde seine langjährige intensive Tätigkeit für die Pfarre und den Glauben mit der Weihe zum Diakon gekrönt!

Wir wünschen dem neuen Diakon für sein weiteres Wirken viel Freude und Gottes Segen!



Elisabeth Weilguny

ABC... Alphabet des Glaubens ... XYZ

Begriffe aus dem Bereich des gottesdienstlichen Feierns von A – Z.

Vorgestellt von Christoph Freilinger wird diesmal: **R**, wie ...

Rorate-Messen

In vielen Pfarren erfreuen sich die Rorate-Messen im Advent wieder einer steigenden Beliebtheit: Wenn in der Dunkelheit der langen Nächte am frühen Morgen (oder auch am Abend) der Gottesdienst ausschließlich bei Kerzenlicht gefeiert wird, spricht dies die Sehnsucht vieler Zeitgenossinnen und Zeitgenossen an – die Sehnsucht nach Geborgenheit, die Sehnsucht nach Heil und Wohlergehen in einer Zeit voll von Unsicherheit und bedrohlicher Dunkelheit. Darauf antwortet die Hoffnung des Sehnsuchstextes, auf den der Name dieser Advent-Messen zurückgeht:

„*Rorate caeli desuper, et nubes pluant iustum*“, das ist der lateinische Eröffnungsvers aus dem alttestamentlichen Buch Jesaja (Jes 45,8), mit dem diese Messen von der Tradition her beginnen: „Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen“ (vgl. die Nachdichtung im bekannten Adventlied „Tauet Himmel, den Gerechten“, Gotteslob 791). Bei Jesaja heißt es weiter: Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit sprießen. Ich, der Herr, will es vollbringen.“

Die Erfüllung dieser Sehnsucht hat für uns Christinnen und Christen mit der Geburt Jesu im Stall von Bethlehem begonnen: Durch Jesus ist Gottes Liebe zu uns Menschen leibhaftig sichtbar geworden, in ihm sehen wir: Gott will retten und heilen, Gott will, dass das Leben gut wird – für alle!

Wenn die Kirche Advent feiert, geht es nur in den letzten acht Tagen um diese erste Ankunft Gottes, die wir zu Weihnachten feiern. Die ersten drei Wochen sind geprägt von der Erwartung, dass Christus am Ende der Zeiten wiederkommen wird. Mit Macht und Herrlichkeit wird er dann Gottes Reich der Liebe und der Gerechtigkeit vollenden, alles Dunkel besiegen und als Licht des Lebens für alle aufleuchten.

In Sehnsucht nach diesem Heil rufen wir mit den Worten unserer Vorfahren im Glauben: „**Tau aus Himmelshöhn, Heil, um das wir flehen ...**“ (Gotteslob 158).

Liebe Pfarrgemeinde!

„Alles gehört euch, ihr aber gehört Christus und Christus gehört Gott“ (1Kor 3,22f) – Das war die Bibelstelle auf meinem Primizbild, als ich vor drei Jahren in Wien zum Priester geweiht wurde.

Mein Name ist Daniel Sancho und ich bin euer neuer Kaplan in Linz-St. Antonius. Ich bin aber kein Wiener, ich komme aus Valência, Spanien; dort wurde ich am 16. März 1983 geboren und dort habe ich gelebt, bis ich mit neunzehn Jahren in das Priesterseminar Redemptoris Mater nach Wien gesandt wurde.

Ich habe bei meiner Priesterweihe diese Bibelstelle ausgesucht, weil sie kurz und bündig einen Aspekt meiner persönlichen Lebensgeschichte beschreibt, der für mich entscheidend war: die Dankbarkeit für die Erfahrung, dass Gott mir alles geschenkt hat – viel bessere und schönere Erlebnisse, als ich je geplant hatte – als ich seinem Willen gefolgt bin. Das betrifft nicht nur die priesterliche Berufung, es begann vielmehr schon bei meiner Familie.



Nach der Priesterweihe in Wien: Meine große Familie und ich in Klosterneuburg.

Ich bin das zweite von 12 Kindern. In der Familie habe ich nicht nur das Leben und den Glauben bekommen, sondern habe auch das Zusammenleben, die Liebe und die Versöhnung erlebt. →

Diese Erfahrung ist dann in meiner Pfarre, in meiner neokatechumenalen Gemeinschaft und in der Zeit der Priesterausbildung immer mehr gewachsen. Aber ich darf sie auch in den kleinen Sachen, die ich gerne tue, sehen: Sprachen lernen, Sport, Handarbeit und im Umgang mit Kindern und Jugendlichen...

Nicht weniger wichtig ist jedoch der Rest der Bibelstelle! Ich gehöre als Priester nicht mehr mir selbst. Ich gehöre Christus, der mich befähigt, mein Leben in Liebe hinzugeben. Christus ist heute für mich ganz konkret auch in der Pfarrgemeinde von St. Antonius!

Betet für mich, dass ich mit euch alles teilen kann, was ER mir geschenkt hat!

Euer Kaplan Daniel Sancho

Abschied von Kaplan Girardi

Mag. Gabriel Girardi war 7 Jahre lang in St. Antonius als Kaplan tätig. Nun wurde er nach Klagenfurt berufen und übernimmt dort die Leitung der Pfarre St. Ruprecht.



Wir wünschen Mag. Gabriel Girardi alles Gute und Gottes Segen bei seiner neuen Tätigkeit als Pfarrer!



***In der Mitte von Schwierigkeiten
liegen die Möglichkeiten.***

Albert Einstein



Schatzsuche im Schlossmuseum

Im Oktober begaben wir uns mit den Schulanfängern auf die Suche nach den „merk“würdigen und sonderbaren Schätzen im Schlossmuseum. Mit einer Portion Neugier und einer entsprechenden Schatzkarte machten wir uns gemeinsam auf den Weg zu diesem spannenden und lustigen Streifzug. Unsere Suche führte uns



Beim Lesen und Studieren der Schatzkarte.

vom Linzer Kasperl bis zum Dachboden, wo wir das Schlossgespenst zu entdecken hofften. Am Ende dieser Suche erfuhren die Kinder, dass sie selber der größte Schatz auf Erden sind, und jedes durfte sich einen Glücksstein aussuchen und mit nach Hause nehmen.



→ *Ist das etwa auch eine Schatztruhe?*



Am Ende des Museumsbesuches durfte jedes Kind einen Glücksstein mit nach Hause nehmen.

Christina Schmolmüller, Kindergartenleiterin

Wie eine Informantin der Redaktion des Antonius-Rufs mitteilte, kam es am Samstag, den 26. 9. 2015, zu einer spontanen Verschönerungsaktion im Jungscharraum. Anna und Vici, die JS-Gruppenleiterinnen der Pfarre, verbrachten diesen Nachmittag damit, zuerst mit dem Moped Polster, Bastelsachen und Dekorationsmaterial zu besorgen, den etwas unsaubereren, leeren und ungemütlichen Raum dann vom Boden bis zu den Fenstern zu putzen und ihn danach einladend, gemütlich und freundlich zu gestalten. Alle Achtung! Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Anm.: Der Name der Informantin ist der Redaktion bekannt!

E.W.



„Anna-Tausch“ bei der Jungschar...

Beginnend mit dem neuen Arbeitsjahr gab es bei uns in der Jungschar Veränderungen. Anna Breitwieser musste die Gruppenleitung aus schulischen Gründen beenden. *„Liebe Anna, danke für deine langjährige Tätigkeit in der Jungschar!“*

Wir haben aber eine „neue Anna“ als Gruppenleiterin gewinnen können. Anna Huber leitet nun mit mir, Victoria Weigl, die Jungschargruppe. *„Liebe Anna, danke für deine Bereitschaft, in der Jungschar mitzuarbeiten! Wir freuen uns, dass wir nun mit dir viele schöne und lustige Gruppenstunden verbringen können!“*

Wir treffen uns in geraden Wochen **freitags von 18 bis 19 Uhr** und in ungeraden Wochen **samstags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr**.

Ich freue mich immer auf die gemeinsamen Jungscharstunden mit der „neuen Anna“, **vor allem aber mit euch, liebe Jungscharkinder!**

Eure Vici



Anna Huber
0660 39 14 359



Victoria Weigl
0664 40 29 360

Straßennamen unseres Pfarrgebiets

Einfaltstraße

Benannt 1958 nach **Martin Einfalt** (* 11. November 1858 in Zwettl N.Ö; † am 4. September 1917 in Linz). Nach der ersten Ausbildung durch Josef Waldeck in Steinbach a. d. Steyr besuchte Einfalt von 1869–1877 das Linzer Gymnasium und wurde von Karl Waldeck und Anton Bruckner in Orgelspiel und Musiktheorie ausgebildet. Er war von 1883–1917 Musiklehrer an der Lehrerbildungsanstalt in Linz. 1907 wurde ihm der Professorentitel verliehen.

Werke: Kirchenmusik (Messen, Motetten, Te Deum, Chorwerke), Suite für Streichorchester, Lieder.

Gemeinsam mit Franz Brunner und Fr. Prammer verfasste er Gesangslehrbücher für den Schulunterricht.

Die Einfaltstraße verläuft von der Neuhoferstraße in südwestlicher Richtung und ist eine Sackgasse. In der Einfaltstraße stand bis 1983 die St. Antonius-Notkirche. Heute befindet sich auf diesem Grundstück die sogenannte Antonius-Siedlung.



Müller-Guttenbrunn-Straße

Diese wurde 1953 nach dem deutsch-österreichischen Schriftsteller, Journalisten, Bühnenautor, Theaterdirektor, Kritiker und Nationalratsabgeordneten **Adam Müller-Guttenbrunn** benannt.

Kurzbiografie:

Adam Müller, * 22. 10. 1852 in Guttenbrunn, heute Zăbrani/ Rumänien; † 5. 1. 1923 in Wien, war der uneheliche Sohn eines Bauern und einer Wagnerstochter und stammte aus dem Kreis der Banater Schwaben, einer deutschsprachigen Minderheit im Banat, was ihn in

vielerlei Hinsicht sozial benachteiligte. Er besuchte deutschsprachige Schulen in Guttenbrunn und Temeswar und betätigte sich danach in mehreren Berufen und in vielfältiger Weise:

Lehre als Feldscher (militärischer Wundarzt) und Barbier; militärische Weiterbildung in Wien; Handelsschule und Kurs für Schreibtelegrafie; Telegrafist in Bad Ischl und Linz; nebenbei Selbststudium an der philosophischen Fakultät. In dieser Zeit verfasste er Theaterstücke, die Gefallen beim Burgtheaterdirektor fanden. 1879 Übersiedlung nach Wien. Müller-Guttenbrunn war auch Journalist der *Deutschen Wochenschrift* und der *Wiener Deutschen Zeitung*; 1886 Heirat mit Adele (4 Kinder). Von 1893–1896 leitete Müller-Guttenbrunn das Raimundtheater; von 1898–1903 war er Direktor des Kaiserjubiläum-Stadttheaters. Beide Direktorate endeten mit einem wirtschaftlichen Fiasko.

Während seiner politischen Tätigkeit veröffentlichte er unter verschiedenen Pseudonymen Schriften und Romane. Später zog er sich aus der Öffentlichkeit zurück und widmete sich nur mehr der Schriftstellerei. Er schrieb u.a. mehrere Schwabenromane, was ihm den Titel „Schwabendichter“ einbrachte.

Einige Werke: *Der kleine Schwab*'; *Die Glocken der Heimat*; *Der große Schwabenzug*;...

Quellen: Österreichisches Biographisches Lexikon und biographische Dokumentation, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und Linzer Stadtarchiv.



Die Müller-Guttenbrunn-Straße verbindet die Salzburger Straße mit dem Spallerhof/Glimpfingerstraße. Ihr unterer Teil ist unbebaut und ein Ausläufer des Was-serwaldes.

Elisabeth Weilguny

Unglaublich, aber wahr!

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblatts!

Ich traute meinen Augen kaum, als ich die Summe las, die SIE für die Druckkosten des Antonius-Rufes gespendet haben. Der Buchhalter unserer Pfarre hatte sie mir per E-Mail mitgeteilt. Es sind „unglaubliche“ 1524 Euro! Darüber habe ich mich sehr gefreut, weil ich Ihre großzügigen Spenden auch als nonverbale Zustimmung zum Pfarrblatt werte und als Zeichen dafür, dass es Ihnen gefällt.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Natürlich freut sich auch unser Herr Pfarrer, denn er kann mit diesem Betrag gut die Hälfte der diesjährigen Druckkosten finanzieren.

*Im Namen des Pfarrers und des Redaktionsteams
Elisabeth Weilguny*



Firmung in St. Antonius

Am **23. April 2016** wird in unserer Pfarre das Sakrament der Firmung gespendet.

Anmeldungen sind noch bis 3. 12. 2015 möglich.
Näheres erfahren Sie im Pfarrbüro (0732-341175)

Beichtgelegenheit und Aussprache:

jeweils ½ Stunde vor den Hl. Messen

Pfarrsekretariat (Margarete Dannerbauer):

Bürozeiten: Di: 9 -11 Uhr

Mi: 9 -11 Uhr und 15 -17 Uhr

Do: 9 -11 Uhr

E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

WEBSITE: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Telefon: 0732 / 341175

In dringenden Fällen kann Pfarrer Szabó unter folgender Nummer erreicht werden: 0676 / 877 651 94

WÖCHENTLICH WIEDERKEHRENDE TERMINE:

Messen:

Samstag: 18:00 Vorabendmesse
(davor um 17:30 Rosenkranzgebet)

Sonntag: 9:30 Hl. Messe

Mittwoch: 8:00 Frauenmesse
(davor um 7:30 Rosenkranzgebet)

Di, Do, Fr: 18:00 Wochentagsmessen
(davor um 17:30 Rosenkranzgebet)

Im Advent: Mo—Fr 18:00 **Roratemessen**

Sonstige Termine:

Montag: 16:30 Legio Mariae

Dienstag: 16:45 Ministrantenstunde

Freitag: 18:00 bis 19:00 Uhr Jungscharstunde

Samstag: 10:30 bis 11:30 Uhr Jungscharstunde
(Gerade Woche am Freitag, ungerade Woche samstags!)

Termine bis März 2016

So, 22. Nov. **Christkönigssonntag**

9:30 Hl. Messe

Mo, 23. Nov. 19:30 Frauenmeeting: Gläser bemalen

Mi, 25. Nov. 14:00 Legio Mariae: Hilfslegionäre

Sa, 28. Nov. 14:30 -
19:30 **Adventmarkt**

16:00 Adventkranzweihe

So, 29. Nov. **1. Adventssonntag (Bratwürstelssonntag)**

9-12 **Adventmarkt**

9:30 Hl. Messe, anschl. Bratwürstelessen

Sa, 5. Dez. 16:30—
20 h **Nikolausbesuch** in den Familien

So, 6. Dez.		2. Adventsonntag
	9:30	Hl. Messe
	16:30–	Nikolausbesuch in den Familien
	20 h	
Di, 8. Dez.		Unbefleckte Empfängnis Mariens
	9:30	Hl. Messe
Mi, 9. Dez.	19:30	Bibelabend mit Christoph Freiling
Sa, 12. Dez.	20:00	Adventsingen Chorus vocalis (s.a. Seite 26)
So, 13. Dez.		3. Adventsonntag
	9:30	Hl. Messe, Vorstellungsmesse der Firmkandidaten
Mo, 14. Dez.	19:30	Frauenmeeting: Weihnachtsfeier
Do, 17. Dez.	19:30	Mütterrunde, Frauenrunde: Adventfeier
So, 20. Dez.		4. Adventsonntag
	9:30	Hl. Messe, kmb-Aktion „Sei so frei“
Do, 24. Dez.		Heiliger Abend (Näheres s. Seite 16)
Fr, 25. Dez.		Fest der Geburt Christi
	9:30	Hl. Messe
Sa, 26. Dez.		Stephanitag
	9:30	Hl. Messe
So, 27. Dez.		Fest der Hl. Familie
	9:30	Hl. Messe
Do, 31. Dez.		Silvester
	17:00	Altjahresandacht
Fr., 1. Jan.		Neujahrstag
	9:30	Hl. Messe
So, 3. Jan.		Fest Jesu Name
	9:30	Hl. Messe
Mi, 6. Jan.		Hl. 3 Könige, Erscheinung des Herrn
	9:30	Hl. Messe (Sternsingermesse)
Fr, 8. Jan.	18:45	Sitzung FA Liturgie
So, 10. Jan.		Taufe des Herrn
	9:30	Hl. Messe
Mi, 13. Jan.	8:00	Frauenmesse, anschl. gemeinsames Frühstück
	19:00	Taizéliedersingen mit Wilfried Hager
So, 17. Jan.		2. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Do, 21. Jan.	19:00	Frauenrunde: Wir gehen aus

So, 24. Jan.		3. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mo, 25. Jan.	19:30	Frauenmeeting: Kegeln im Kremstaler Hof
Do, 28. Jan.	19:30	Mütterrunde
So, 31. Jan.		4. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Di, 2. Feb.		Darstellung des Herrn, Mariae Lichtmess
	18:00	Hl. Messe, anschl. Lichtmessprozession
Mi, 3. Feb.	8:00	Frauenmesse mit anschl. Frühstück
Sa, 6. Feb.	14:00	Bunter Nachmittag (s.a. Seite 18)
So, 7. Feb.		5. Sonntag im Jahreskreis
	9:30	Hl. Messe
Mi, 10. Feb.		Aschermittwoch
	16:00	Aschenkreuz für die Kinder
	19:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz
So, 14. Feb.		1. Fastensonntag (Valentinstag)
	9:30	Hl. Messe
	18:00	Kreuzwegandacht
Mi, 17. Feb.	19:00	Bibelabend mit Christoph Freilinger
So, 21. Feb.		2. Fastensonntag
	9:30	Hl. Messe
	18:00	Kreuzwegandacht
Mo, 22. Feb.	19:00	Frauenmeeting
Mi, 24. Feb.	18:00	Sitzung FA Finanzen
Do, 25. Feb.	19:30	Mütterrunde: Fastenzeit
So, 28. Feb.		3. Fastensonntag
	9:30	Hl. Messe, danach Fastensuppenessen
	18:00	Kreuzwegandacht
Di, 1. März	19:00	PGR-Sitzung
Mi, 2. März	8:00	Frauenmesse mit anschl. Frühstück
Fr, 4. März	16:00	Weltgebetstag der Frauen (Kleinmünchen)
So, 6. März		4. Fastensonntag
	9:30	Hl. Messe
	18:00	Kreuzwegandacht

Advent–und Weihnachtszeit im Überblick:

	<p>28.11. 16 Uhr</p>	<p>Adventkranzweihe anschließend gemütliches Beisammensein am Pfarrplatz bei Tee, Brötchen und Glühwein.</p>
	<p>28.11. 14.30 - 19.30 Uhr 29.11. 9 -12 Uhr</p>	<p>Advent- und Kekserlmarkt mit kleinen Geschenken, Kaffee, Kuchen, Torten,...</p>
	<p>29.11. 9.30 Uhr</p>	<p>1. Adventsonntag Heilige Messe</p>
	<p>29.11. 10.30 Uhr</p>	<p>„Bratwürstelsonntag“ Bratwürstelessen im Pfarrsaal mit Fassbier, Kaffee und Kuchen...</p>
	<p>24.12. ab 9 Uhr 16.00 Uhr 22.00 Uhr 22.30 Uhr</p>	<p>Heiliger Abend Friedenslicht in der Kirche Kinderweihnacht Turmblasen Christmette</p>
	<p>2.1.+3.1. 2016</p>	<p>Nachmittags besuchen die Sternsinger die Haushalte unserer Pfarre.</p>

Weitere Termine entnehmen Sie bitte den Seiten 13 -15!

Flohmarkt in St. Antonius am 16. April 2016

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und wollen auch gut geplant sein. 2016 wird wieder ein großer Flohmarkt in St. Antonius organisiert. Der Erlös dient der Sanierung und Instandhaltung der Pfarranlage.



Wir bitten um Ihre Sachspenden ab **Mittwoch, 30. März** bis **Donnerstag, 14. April 2016**, jeweils **werktags** (Mo–Fr) in der Zeit von **15–18:30 Uhr** und während der Bürostunden (Dienstag bis Donnerstag von 9–11 Uhr, Mittwoch 15–17 Uhr)

Gerne holen wir die Flohmarktspenden auch bei Ihnen zuhause ab. Vereinbaren Sie bitte in der Pfarrkanzlei unter der Telefonnummer 341 175 einen Abholtermin.

Wir sammeln: Antiquitäten, Raritäten, elektrische und technische Geräte, Bücher, Spielsachen, Bilder, Schallplatten, Bekleidung, Wäsche, Schuhe, Taschen, Geschirr und Haushaltsartikel, Sportgeräte, Fahrräder, Werkzeuge, Gartengeräte usw. Wir bitten um Verständnis, dass wir **keine** Großmöbel, Autoreifen, Matratzen, Röhren-TV-Geräte und Kühlschränke annehmen können! (Entsorgungspflicht!) Zum Verkaufen unserer „Schätze“ brauchen wir viele fleißige Hände. Jede/r ist herzlich willkommen, auch wenn nur ein paar Stunden Mitarbeit möglich sind!

Wenn Sie sich vorstellen können, mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder füllen Sie den Anmeldekupon auf Seite 18 aus.

Natürlich ist ihre Anmeldung auch per E-Mail möglich:

pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

AUCH auf IHRE wertvolle Mitarbeit hofft,

Alois Schmidleithner

Pfarrstatistik 2015 (Stand 10.2015)

Taufen in St. Antonius:

Sophie Edith Kaltenbacher

Boglarka Somogyi

Gabor Soma Somogyi

Paolo Zamperin

Marianna Wegrzecka

Laura Bianka Szili

Jannick Tobias Banwinkler

Ahn Thu Vanessa Phan

Angelina Mazen George

Michael Liam Glaser

Nisha Peto

David Pichler



Taufen auswärts

Joleen Koren

Sebastian Oberndorfer

Emelie Hötzendorfer

Katharina Hadaier

Emil Tanzer



Erstkommunion in St. Antonius am 14. Mai



Tobias Breuer

Gabriel Juko

Vanessa Weber

Raphael Weinbergmaier

Quentin Reder

Anna Plattner

Carmen Koblmüller

Franciszka Wegrzecka

Martina Bauernfeind

Sarah Peterat

Vanessa Wiesinger

Nicole Haslehner

Luca Mühlberger

Mariam Hawani

Venita Juko

Boris Juko

Tobias Peböck

Timon Schmalzer

Alissa Hütter

Marco Beneder

Clara Haunschmidt

Fatima Davila

Marlon Mayrhofer

Amelia Atteneder

Philipp Sumesberger

Anika Atteneder

Georg Lindorfer

Samuel Steiner

Omnia Hawani

Amelia Majewska

Hochzeiten auswärts:



16. Mai Dominik und Daniela Kirchberger, geb. Schindler
in der Pfarre Linz St. Magdalena
15. Mai Thomas und Jasmin Tüchler, geb. Kormesser in
der Pfarre St. Florian
6. Juni Ivica Jurinovic und Marlene Jurinovic-Schönbauer
in der Pfarre Kremsmünster
25. Juli David und Melanie Lehner, geb. Kammerer in der
evangelischen Kirche in Eferding
25. September Thomas und Daniela Pachlatko, geb. Winkler in
Gramastetten
24. Oktober Pantazis Georgios und Elke Hager in Athen

Kirchenaustritte: 32

Wieder in die Kirche aufgenommen: 1

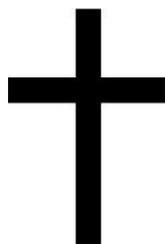
Todesfälle:



**Herr, lass sie ruhen
in Frieden!**

- 27.10. Zierlinger Elfriede (81)
2014 Haydnstraße 38
- 06.11. Zillner Bruno (88)
2014 Turmstraße 4
- 23.12. Hotea Franziska (90)
2014 Hausleitnerweg 35
- 30.12. Miemlauer Maria (86)
2014 Wiener Straße 203
- 28.01. Wagner Walter (56)
2015 Friedrichstraße 4
- 09.02. Nowak Alois (89)
2015 Wienerstraße 190
- 27.02. Lang Walter, Dr. (92)

28.02. 2015	Kepplinger Maria (92) Glimpfingerstraße 12	14.07. 2015	Achleitner Michael (94) Wiener Straße 226
09.03. 2015	Hartmann Helene (80) Krempfstraße 8	10.08. 2015	Lehner Christine (53) Stiblerweg 6
10.03. 2015	Engelbert Leitner, Mag. (81)	11.08. 2015	Pointner Karl (85) Hausleitnerweg 17
14.03. 2015	Schiller Maria (82) Schwindstraße 60	21.08. 2015	Lettmayr Ingeborg (98) Pritzstraße 1
17.03. 2015	Lobinger Eva (57) Wiener Straße 250	24.08. 2015	Nagele Liselotte (96) Dametzstraße 51
19.03. 2015	Elser Gertrud (94) Schumannstraße 37	30.08. 2015	Stöttner Johann (89) Willingerstraße 19
25.06. 2015	Almer Roman (65) Hasnerstraße 4	09.10. 2015	Aichinger Max (86) Glimpfingerstraße 10-12



Karl Pointner

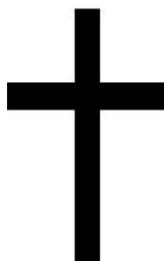
Hausleitnerweg 17
ist am 18. August 2015
im 86. Lebensjahr von
uns gegangen.



Karl Pointner war von 1958 bis 1964 und von 1977 bis 1981 Chorleiter in St. Antonius. Unter seiner Leitung wurden viele große kirchenmusikalische Werke mit Orchesterbegleitung aufgeführt, u. a. die Krönungsmesse von W. A. Mozart. Herr Pointner war auch viele Jahre im Finanzausschuss der Pfarre tätig.

Gott, der Herr, schenke ihm Frieden in der ewigen Heimat!





**Konsistorialrat
Mag. Engelbert Leitner
Emeritierter Pfarrer**

wurde am 10. März 2015
im 82. Lebensjahr unerwartet
vom Herrn heimgerufen.



Mag. Leitner war, wenn es seine Zeit erlaubte, stets gerne bereit in St. Antonius die Sonntagsmesse zu lesen, wenn unsere Priester verhindert waren. Er war bei allen Pfarrangehörigen sehr beliebt und es erfüllt auch uns mit großer Trauer, dass er nun nicht mehr unter den Lebenden weilt. Wir wollen Engelbert Leitner in unser Gebet einschließen und ihn in dankbarer und lieber Erinnerung behalten!

„Ich sterbe nicht – ich gehe in das Leben ein!“



Besuchen Sie auch unsere WEBSITE!

Auf unserer Homepage gibt es mehr und Genaueres über und von St. Antonius zu lesen. Sie können Geschichtliches erfahren, sich über Gruppierungen und Aktivitäten der Pfarre informieren, Bilder betrachten, die aktuellen Termine nachlesen, in den Ausgaben des Antonius-Rufs ab der Nummer 202 schmökern u.v.m...



Wir freuen uns auf Ihren virtuellen Besuch in St. Antonius!

www.dioezese-linz.at/st-antonius

Unterkunft für Asylwerber/innen

Seit Oktober 2015 bewohnen 42 Asylwerber/innen aus verschiedenen Herkunftsländern das Caritas Flüchtlingshaus in der Wiener Straße 311. Sie werden von zwei Mitarbeiterinnen wochentags zwischen 8 und 16 Uhr betreut.

Dieses Haus ist ein Selbstversorgerquartier, das heißt, die Bewohner/innen versorgen sich selbst und kochen auch selber. Da Asylwerber/innen in der Regel keiner Arbeit nachgehen dürfen, ist eine geregelte Tagesstruktur besonders wichtig.



Darüber hinaus wird diesen Menschen Rat und Hilfe bei der Bewältigung des Alltags und bei der Abklärung von Perspektiven geleistet. Außerdem werden Termine bei Ärzten und Behörden vermittelt. Nach Möglichkeit werden Deutschkurse organisiert und verschiedene Aktivitäten zur Freizeitgestaltung angeboten.

Caritas Flüchtlingshaus

Maya Bürk, Sandra Oberhuber

Wiener Straße 311, 4030 Linz

Sandra Oberhuber: 0676 8776 8045

OÖ. Seniorenbund – Ortsgruppe SCHARLINZ

Auch im ersten Halbjahr 2016 bieten wir allen interessierten Pensionistinnen und Pensionisten ein vielfältiges Programm:

- ◆ Monatliche **Tagesfahrten** wie: zum Kloster Aich, in das Automobilmuseum Mattsee, in das Gunther Philipp Museum in der Wachau, zur Region Mühlviertler Alm, nach Krumau und zum Moldaustausee sowie zur Operettenaufführung "Der Bettelstudent" in Bad Hall
- ◆ Monatliche **Treffen** bei Kaffee und Kuchen im Pfarrstüberl
- ◆ Monatliche **Kurzwanderungen** im Raum Linz (ca. 2 Std.)

Nähre Auskünfte und Prospekte erhalten Sie bei **Fam. Bugram**,
Telefon: (0732) 332 884, E-Mail: schiriurfahr@hotmail.com

Jubiläen und Jubilare

Viele liebe Menschen aus unserer Pfarre feierten heuer Jubiläen: Einen runden und/oder besonderen Geburtstag, 30 Jahre musikalische Tätigkeit in St. Antonius und die Goldene Hochzeit. Wir gratulieren allen Jubilaren sehr herzlich und bedanken uns in dieser Form bei all jenen, die immer da sind, wenn sie gebraucht werden!

WER von den abgebildeten Personen nun **WAS** zu feiern hatte, das überlassen wir Ihrer Kombinationsgabe! 😊

105



70



50



30

70



50



LACHHAFT...



In einem Haus wohnen zwei Familien mit dem Namen Berger. Einer Familie wurde das Motorrad gestohlen, bei der anderen ist gerade die Großmutter verstorben. Der neue Pfarrer möchte die Trauerfamilie besuchen, läutet aber an der falschen Türe: „Grüß Gott“, beginnt er, „ich habe von Ihrem großen Verlust erfahren!“ Darauf Herr Berger: „Machn`s ihna nix draus, Herr Pfarrer, es war ja eh scho` so a alte Kraxn, und hinten is ihr immer die Luft ausganga!“

Lottchen kommt von der Schule nach Hause und sagt zu ihrem Vater: „Du, Papa, ich habe heute in der Schule als Einzige aufgezeigt!“ „Sehr brav!“, lobt der stolze Vater, „und wie lautete die Frage?“ „Wer hat *heute* die Hausübung vergessen?“



Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich! Man wird ja auch kein Auto, wenn man in einer Garage steht.

Albert Schweitzer

(Theologe, Mediziner und Philosoph 1875 - 1965)

Chorus Vocalis



„Denk amal außi heut!“

Einladung zum Adventsingen

am Samstag,
den 12. Dezember 2015
um 19 Uhr (nach der Messe)
in der Pfarrkirche
St. Antonius

Eintritt:
freiwillige Spende

Lieber Philipp!

Viele Jahre lang warst du in St. Antonius bei der Jungschar und in der Jugendarbeit tätig, auch als du schon Jus studiertest und auch noch, nachdem du deine jetzige Frau Susanne kennengelernt hattest. Sogar nach dem Studium engagiertest du dich weiter für die Jugend und die Firmlinge der Pfarre. Ich erinnere mich auch noch sehr gut an deine jahrelange Ministrantentätigkeit und an dein Engagement im Pfarrgemeinderat und beim Jugendausschuss. Auch die Jungschar- und Jugendlager, die mit deiner Mitarbeit und/oder unter deiner Leitung stattfanden, werden allen, die dabei waren, unvergessen bleiben (ich konnte auch ein paar Mal als Lagerköchin mit dabei sein).



Nun führte dich dein beruflicher Werdegang in die Selbständigkeit:

Dafür wünsche ich dir im Namen aller Pfarrangehörigen viel Glück und Erfolg!

Elisabeth

summereder



rechtsanwalt

pasching

**Vertragserrichtung | Rechtsberatung
Prozessvertretung | Testamente**

Summereder Rechtsanwalts-gesellschaft m.b.H.

Kramlehnerweg 1a

4061 Pasching

Tel.: 07229 23848

office@rechtsanwalt-pasching.at

www.rechtsanwalt-pasching.at

FN441762a LG Linz | ADVM-Code P430533

Unser Team:

Mag. Susanne Aigner, Mag. Philipp Summereder, Anna Artmann
(v.l.n.r.)





Tauet Himmel, den Gerechten...

...singen wir in der Adventzeit. Woher dieser Text kommt und was er bedeutet, steht auf Seite 4 zu lesen. Mir fällt auch noch ein anderes Adventlied ein, das wie kein anderes in die Realität im Jahr 2015 passt: „*Wer klopfet an?*“ „*Oh, zwei gar arme Leut'!*“ Es ist das Lied von der Herbergssuche. Leider sind es nun nicht nur zwei „gar arme Leut'“, die nun Herberge und Schutz suchen, sondern tausende...

Eine biblische Parallele zu der dramatischen Flüchtlingssituation 2015 taucht in meinen Gedanken auf: Es ist dies der Exodus, als sich ein ganzes Volk — das Volk der Israeliten — auf den Weg aus der ägyptischen Gefangenschaft machte...

Nun, es scheint, als würde sich heute wiederum ein ganzes Volk auf den Weg machen, um dem Krieg, der Unterdrückung und der Angst zu entfliehen.

Wie furchtbar und schier unbewältigbar diese Situation doch ist!

Wie kann sie gelöst werden und vor allem WER kann sie lösen?

Wenn ich darüber nachdenke, dann komme ich zu dem Schluss, dass kein Mensch sie gerecht und für *alle* Beteiligten zufriedenstellend lösen können wird, und sei er noch so mächtig!

Angesichts dieser extrem schwierigen Situation gewinnen die Worte auf dem Titelblatt vermehrt an Aktualität und Bedeutung:

Tauet Himmel, den Gerechten...

Elisabeth Weilguny

Antonius-Ruf: Pfarrblatt der Stadtpfarre Linz - St. Antonius (erscheint 3—mal jährlich).

Inhaber, Verleger: Stadtpfarramt St. Antonius, A-4020 Linz, Salzburger Straße 24.

Tel.: 0732/ 34 11 75, E-Mail: pfarre.stantonius@dioezese-linz.at

WEB: www.dioezese-linz.at/st-antonius

Für den Inhalt verantwortlich: Ernest Szabó

Redaktionsteam: Elisabeth Weilguny, Wilfried Hager, Alois Schmidleithner,

Ingrid Summereder, Christoph Freiling, Peter Neschen.

Druck: Easy! Druck, Verlag und Medien GmbH & Co KG,

Stifterstraße 29, 4020 Linz, Tel.: 0732/78 44 60-14

Redaktionsschluss für AR 222: 10. Februar 2016